Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tabelle 23. Die weiteren von Sulzer untersuchten Triebwerkausführungen

D-70
Antrieb für den P-26.11; Standschub 1800 kp

D-78
Antrieb für den P-25.20; Standschub 2250 kp; Gewicht 1430 kg; spezifischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph. Standschub des *DZ-78* 3000 kp; Gewicht 1430 kg

D-90
(DX), Antrieb für P-25.06/.11, P-13.02 und P-16.01; Standschub 3000 kp, spezifischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph; Gewicht mit Zubehör 1180 kg

Weitere Projektvorschläge für Strahltriebwerke

Ursprünglich als DZ-45 für den Antrieb des N-20 vorgesehen, wurde der D-45 später als Erprobungsmuster auch für grössere Triebwerke ausgelegt. Je nach Grössenverhältnis wurden die zu leistenden Entwicklungsschritte als mehr oder minder gross bezeichnet. Als Vorbedingung für die Entwicklung des D-78 wurde ein dreijähriger Entwicklungsauftrag verlangt, zu dem es dann aus Zeit- und Kreditgründen nie gekommen ist. Die letzten Studien bezogen sich auf das Triebwerk DX mit noch nicht definitiv festgelegtem Durchmesser, das aber im wesentlichen dem D-90 entsprach und für den Antrieb des P-16.01 vorgesehen war. Einige Varianten wurden auch wieder in der koaxialen Ausführung Z untersucht (siehe Tabelle 23).

Obwohl die Entwicklung der Sulzer-Triebwerke nicht bis zum Stadium der Flugerprobung und der Serienfabrikation gelangte, konnten einzelne der damit gewonnenen Erfahrungen bei der Konstruktion von industriellen Gasturbinen angewendet werden. Die Kosten der D-45-Entwicklung für den Bund betrugen allein rund 3 Mio Fr., während der Rest von der Firma Sulzer getragen wurde.

Umschau

Kohlenstaub als Heizölersatz

Der Ersatz von Heizöl durch Anthrazitkohlenstaub scheint durch die Entwicklung eines neuen Heizungsbrenners möglich, ohne dass Einbussen an Komfort oder eine stärkere Belastung der Umwelt zu erwarten sind. Nach einer Mitteilung des Bundesforschungsministeriums entwickelte ein Ingenieurbüro in Ebenhausen bei München (Dr. Schoppe) einen Kohlenstaubbrenner, mit dem Kohle – ähnlich wie Heizöl – in Tankwagen angeliefert und in Tanks aufbewahrt, in einer automatisch arbeitenden Kesselanlage verbrannt werden kann. Die Entwicklung wurde mit rund 750 000 DM von der Bundesregierung gefördert.

Deutscher Architekturpreis gestiftet

Architekten in der Bundesrepublik können sich mit ihren Bauwerken ab Januar 1977 zum Deutschen Architekturpreis bewerben. Stifter dieses mit insgesamt 60 000 DM dotierten einzigen deutschen Architekturpreises ist die Ruhrgas AG, Essen; die Bundesarchitektenkammer hat sich als Schirmherr zur Förderung des Wettbewerbs verpflichtet, der zunächst alle zwei Jahre ausgeschrieben werden soll.

Mit dem Deutschen Architekturpreis sollen für die Entwicklung unserer Zeit beispielhafte bauliche oder städtebauliche Anlagen ausgezeichnet werden. Die Bauwerke sollen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Energieverwendung und der Umweltfreundlichkeit in ihrer Gestaltung vorbildlich sein. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich ihrer äusseren und inneren Gestaltung sowie ihrer Einbindung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld beurteilt. Mit der Preisverleihung wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG auf beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

Wettbewerbe

Centro sportivo della gioventù a Tenero TI (SBZ 1976, H. 25, S. 360). In diesem Projektwettbewerb wurden 50 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (18 000 Fr.	Otto und Partner SA, Lugano, R. G. Otto, Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geier
2. Preis (15 000 Fr.)	Peter Dal Bosco, Losone
3. Preis (11 000 Fr.)	Claudio F. Pellegrini, Bellinzona
4. Preis (10 000 Fr.)	Ettore Cavalli, Locarno
5. Preis (8000 Fr.)	Dr. Maria Anderegg, Lugano
6. Preis (7000 Fr.)	Roland Mozzatti und Riccardo Notari, Luzern; A. Zürcher, Zug/Oberwil
7. Preis (6000 Fr.)	Dolf Schnebli e associati, Agno; Isidor Ryser, Ernst Engeler, Bernard Meier, Tobias Ammann; F. Gubler, M.-C. Strocka
8. Preis (5000 Fr.)	Manuel Mombelli und Pietro Casetta, Locarno
9. Rang	Angelo Bianchi und Peter Disch, Agno
10. Rang	Mario Rizzi, Minusio, Frank Sidler, Ascona
11. Rang	Christen und Wüstemann, Paradiso; Tobias Pauli, Basel, Luigi Pini, Lugano
12. Rang	Alberto Camenzind, Bruno Brocchi, Roberto Sennhauser, Lugano; H. Cometti
Ankauf (4000 Fr.)	Luigi, Snozzi, Locarno; Walter von Euw, William Lutz
Ankauf (3000 Fr.)	Rodolfo Meuli, Minusio
Ankauf (3000 Fr.)	Franco Moro und Paolo Moro, Locarno

Fachpreisrichter waren J. W. Huber, Direktor der eidg. Bauten, Bern, A. Codoni, Direktor Baukreis VI, Lugano, C. Fingerhuth, Zürich, B. Gerosa, Zürich, O. Glaus, Zürich, E. Häberli, Direktion der eidg. Bauten, Chef Abt. Hochbau, Bern, H. Hubacher, Zürich, A. Marazzi, Lugano, L. Nessi, Lugano, R. Bezzola, Lugano (Ersatz), B. Giaccometti, Zürich (Ersatz). Die Ausstellung der Projekte findet in der Sarnahalle beim Fussballplatz Tenero bis zum 16. März statt. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und von 16 bis 19 h.

Kirchen- und Begegnungszentrum in Steinhausen ZG (SBZ 1976, H. 40, S. 605). In diesem Wettbewerb wurden 34 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr.)	Bächtold und Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter: Paul Battilana
2. Preis (8000 Fr.)	Ernst Gisel, Zürich; Mitarbeiter: Leo Schweizer
3. Preis (7500 Fr.)	W. E. Christen, Zürich
4. Preis (6000 Fr.)	W. Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider
5. Preis (5500 Fr.)	E. Weiss, Zürich; Mitarbeiter: Rolf Stähli Zug
6. Preis (4500 Fr.)	K. Bernath, C. Frei, P. Kamm, H. Kündig, Zug
1. Ankauf (2500 Fr.)	M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano